Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 9 (1905-1906)
Heft: 10

Rubrik: Aphorismen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dürebrönnt.

My Schatz, das isch e Post'lion
Im sub're blaue Rock,
Flott, wie ne Chünig uf sim Thron
Sitzt är höch uf em Bock.

Am Morge früeh, we's tage wott,
Los, wie dä scho regiert,
Mit häller Stimm, mit hüscht und hott
Die Rößli kumidiert!

Er laht se trabe d's Dörfli uus,
Chlepft, daß es fei so chracht,
Und singt und juchzt vor üsem Huus,
Daß all's dervo erwacht.

Mys Härzli! Halt! — Wohy? Wo uus?
I b'häbe's wäger nit!
Es nimmt e Satz und brönnt m'r druus
Und gumpet lustig mit.

J. Bürki, Detligen.

Aphorismen.

Wir wollen alle den Herrenmenschen preisen, der zuvörderst die Herrschaft über sich ausübt.

* * *

Eine unfeine Gesinnung verrät sich vor allem im Beschönigen.

Humoristische Ecke.

Vor Gericht: „Weshalb gaben Sie das gefundene Portemonnaie nicht auf der Polizei ab?"

— „Es war schon spät abends!"

„Und am nächsten Morgen?"

— „War nix mehr drin!"

* * *

Am Samstag. Kellner: . . . Auch gibt es noch ausgezeichneten Hackbraten!"

Stammgast: „Nein! Ich danke für diese gedrängte Wochenübersicht!"

Bücherschau.

Ellen Key, Der Lebensglaube. Betrachtungen über Gott, Welt und Seele. (S. Fischer, Verlag, Berlin.) Geh. M. 4, geb. M. 5. (Inhalt: Das Verblühen des Christentums — Die Umwandlung des Gottesbegriffs — Der Lebensglaube — Das Glück als Pflicht — Die Evolution der Seele durch Lebenskunst — Ewigkeit oder Unsterblichkeit.)

Ein neues Buch von Ellen Key. Die Schwedin setzt ihren Kampf für das Leben und Licht der Zukunft tapfer und frohgemut fort, und ihre Ziele sind immer positiver geworden. Immer klarer treten die Linien eines neuen Lebens aus der Untersuchung der Theorien und Voraussetzungen heraus. Ellen Keys Anhängerschaft zählt nach Hunderttausenden und ihre Wirkung ist gar nicht abzuschätzen. Ihr neues Buch wird diese Wirkung steigern.